

KOSTENLOS



JESUS CHRISTUS KEHRT ZURÜCK

OFFENBARUNGEN DER LETZTEN ZEIT

DIE GESUNDE LEHRE

**ZEUGNIS EINES JUNGEN
MADAGASSEN**

Quelle & Kontakt:

Webseite: <https://www.mcreveil.org>

E-mail: mail@mcreveil.org

Jesus Christus ist der Wahrhaftige Gott und Das Ewige Leben

Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, und das Verständnis wird zunehmen.

Daniel 12:4

Er sprach: Gehe hin, Daniel! Denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es merken; aber die Verständigen werden es merken.

Daniel 12:9-10

**Bevor Sie mit der Lektüre dieser Lehre beginnen,
denken Sie kurz über die folgende Frage nach:**

Wo werden Sie Ihre Ewigkeit verbringen?

Im Himmel?

Oder

In der Hölle?

Die Hölle ist Real, und sie ist Ewig.

Denken Sie darüber nach!

Viel Spaß beim Lesen! Möge Gott sich Ihnen offenbaren!

Warnungen

Dieses Buch ist kostenlos und darf in keiner Weise als kommerzielle Quelle dienen.

Es steht Ihnen frei, dieses Buch für Ihre Predigten zu kopieren, es zu verteilen oder in sozialen Netzwerken zu evangelisieren, solange der Inhalt nicht verändert oder verfälscht wird und mcreveil.org als Quelle angegeben wird.

Wehe euch, ihr gierigen Agenten satans, die es versuchen werden, diese Lehren und Zeugnisse zu vermarkten!

Wehe euch, ihr Söhne satans, die diese Lehren und Zeugnisse in sozialen Netzwerken veröffentlichen, dabei aber die Adresse der Webseite www.mcreveil.org verschweigen oder deren Inhalt verfälschen!

Ihr könnt der Gerechtigkeit der Menschen entgehen, aber dem Gericht Gottes werdet ihr nicht entkommen.

Ihr Schlangen! Ihr Otterngezüchte! Wie wollt ihr dem Gerichte der Hölle entgehen? Matthäus 23:33.

Inhaltsverzeichnis

Warnungen.....	3
1- Yves' erste Begegnung mit Jesus	6
2- Besuch in der Hölle	7
3- Besuch im Himmel.....	11
4- Yves' zweite Begegnung mit Jesus	14
5- Im Tunnel	14
6- Die Hölle	14
7- Im Tempel luzifers	16
8- Facebook	16
9- List gegen Christen	16
10- Dritter Weltkrieg und Trübsal	17
11- Blutmangel	17
12- Das Paradies	18
13- In der schönen Stadt	18
14- Häuser von Retrograden.....	19
15- Yves' Haus	19
16- Häuser der Gläubigsten.....	19
17- Die Hochzeit des Lammes	19
18- Ein Haus des Lobes	20
19- Der Tag des Herrn.....	20
20- Madagaskar gottlose Nation.....	20
21- Zu ziehende Lektionen	22
21.1- Die Belohnung der Gläubigen	22
21.2- Achtet auf die Tricks satans.....	23
22- Aufruf zur Buße	24
Einladung	26

ZEUGNIS EINES JUNGEN MADAGASSEN

Bevor Sie dieses Zeugnis lesen, empfehlen wir Ihnen, einen wichtigen Warnhinweis zu lesen, den wir in Bezug auf Zeugnisse gegeben haben. Diesen Warnhinweis mit dem Titel "Warnhinweis Zeugnisse" finden Sie auf der Webseite www.mcreveil.org.

Liebe Freunde, wir finden es wichtig, euch dieses Zeugnis von Hölle und Himmel zur Verfügung zu stellen, das der junge Madagasse namens Yves vom Herrn Jesus Christus erhalten hat. Dies ist ein sehr erbauliches Zeugnis, das euch nicht gleichgültig lassen wird. Bemüht euch, es mit anderen zu teilen, um so viele Menschen wie möglich zu warnen. Gott segne euch!

[Anfang des Zeugnisses]

Wenige Monate vor Jesu Erscheinen vor Yves hatte Gott in seinem Leben ein großes Wunder vollbracht. Yves war gegen Ende 2010 in einen Motorradunfall verwickelt. Sein Kopf wurde heftig getroffen. Wir brachten ihn zu einem Arzt und scannten seinen Kopf, um zu sehen, was in seinem Gehirn war. Es wurde festgestellt, dass sich dort Flüssigkeit angesammelt hatte. Der Arzt empfahl, diese Flüssigkeit zu entfernen, da sie schon nach wenigen Tagen Yves' Tod verursachen könnte. Der Arzt sah dies sogar als Beginn von Krebs und sagte, dass Yves unbedingt operiert werden müsse, sonst könne er bald sterben.

Yves ist ein junger Mann, der Gott vertraute und aufrichtig glaubte, dass die göttliche Kraft den Verlauf seines Lebens beeinflussen könnte. Er weigerte sich entschieden, sich am Kopf operieren zu lassen, und sagte dem Arzt, dass er nie akzeptieren würde, seinen Schädel öffnen zu lassen. Er forderte, dass man ließ, dass Gott seine Krankheit heilt, weil Gott alles tun kann. Alle Mitglieder seiner Familie, insbesondere sein Vater, gaben ihm Unrecht. Sein Arzt war so entmutigt, dass er schließlich sagte: "Er ist wirklich eigensinnig, dieser junge Mann!" In den folgenden Tagen verstärkten sich seine Kopfschmerzen. Er hatte jeden Morgen um zwei Uhr morgens Kopfschmerzen und zu dieser Zeit hatte er das Gefühl, dass sein Schädel brechen würde. Yves war schwer krank. Irgendwann war er sogar ohnmächtig geworden, und manchmal mussten wir ihn begleiten, aus Angst, dass er auf dem Weg sterben würde.

Sein Arzt versuchte mehrmals, ihn erfolglos zu überreden. Im Laufe der Tage wurde sein Vater immer wütender. Seine Freunde sagten, er sei verrückt, konnten ihn aber nicht überzeugen. Er weigerte sich, die Operation durchführen zu lassen. An einem Sonntagnachmittag fand in unserer Kirche eine Handauflegungszeremonie statt. Als Yves an der Reihe war (man kommt nacheinander zum Handauflegen), sprach der Diener Gottes, der seine Hand auf seinen Kopf legte, so: "Im Namen Jesu, alle Krankheiten, die in dir sind, was auch immer sie sein mögen, sollen dich verlassen, du bist geheilt". Dabei ist zu beachten, dass der Diener Gottes überhaupt nicht wusste, dass Yves krank war. Yves sagte es ihm nicht, weil er wusste, dass er zur Aussage gerufen werden würde, wenn er geheilt würde, aber Yves war sehr schüchtern.

In diesem Moment fühlte Yves, wie sein ganzer Körper zitterte. Er verstand, dass die Kraft Gottes ihn geheilt hatte. Am Abend dieses Sonntags fühlte sich

Yves wirklich fit, er war nicht mehr so, wie er einmal war. Die Kopfschmerzen, die früher jeden Morgen um zwei Uhr auftraten, sind verschwunden. Am folgenden Montag ging er zu seinem behandelnden Arzt und bat um einen Kopfscan. Er erzählte dem Arzt überhaupt nicht, was am Tag zuvor passiert war. Er sagte ihm einfach: "Gib mir ein Kopf-CT". An diesem Tag hätte man ihm wie immer ein Beruhigungsmittel injizieren sollen, aber stattdessen bat er um einen CT-Scan.

Also haben wir den Scan gemacht. Als der Arzt das Ergebnis gesehen hat, sagt er ihm: "Es gibt einen Fehler in diesem Ergebnis. Also, du sollst morgen wiederkommen, um einen weiteren zu machen. Ich werde heute viele Patienten sehen, und wir können nicht meine ganze Zeit in Anspruch nehmen." Wir haben den Scan am nächsten Tag wieder gemacht. Das Ergebnis kam heraus. Der Arzt war erstaunt, weil es in Yves' Gehirn keine Spur von Krankheit gab. Die Flüssigkeit, die sich dort angesammelt hatte, war verschwunden. Der Arzt war total erstaunt. Er wusste nicht, was er sagen sollte, aber er wandte sich an Yves wie folgt: *"Du hast wirklich Glauben, Yves, und der Gott, an den ihr glaubt, ist mächtig"*. Nach diesem großen Wunder, das Er für Yves vollbracht hat, sandte Gott an einem Sonntagmorgen in der Kirche ein prophetisches Wort für ihn. Dieses Wort sagte Yves, dass er das Evangelium Jesu predigen müsse. Sie sagte ihm, dass Gott ihn schicken würde, um seine Werke zu tun. Dieses Wort sagte: "Yves, Madagaskar wartet auf dich". Damals machte sich Yves keine Sorgen. Er ist ein junger Mann, der gerne scherzt und ein wenig schüchtern ist. Er sprach diese Überlegung sogar lachend aus: "Was bedeutet das "Madagaskar wartet auf dich? Wie wäre es mit: "Die ganze Welt wartet auf dich?"

Wohin er aber ging, besaß ihn dieses prophetische Wort immer wieder, so sehr, dass er sich am Ende Fragen stellte und sagte: "Was erwartet Gott von mir, wenn er mir dieses Wort gibt? Was bedeutet das alles?" An diesem Tag konnte Yves nichts essen, er konnte sich nicht auf das konzentrieren, was er tat. Schließlich beschloss er, den Rest des Tages mit Fasten zu verbringen. Er hat die ganze Zeit gebetet. Sechs Uhr klingelte, aber Yves hatte vom Herrn keine Antwort auf all diese Fragen erhalten, die ihn heimsuchten. Er beschloss, mit seinen Freunden zu sprechen und sie zu bitten, für ihn über all diese Dinge zu beten, die mit ihm geschehen waren. 22 Uhr, aber immer noch keine Antwort. Und Yves sagte zu seinen Freunden: "Ich denke, es ist besser, wenn wir alle ins Bett gehen. Gute Nacht, zusammen!"

1- Yves' erste Begegnung mit Jesus

Yves betete weiter bis halb elf, aber bis dahin hatte er immer noch nicht die Antworten, auf die er wartete, gehört. Er fing an, aus Protest zu murren. "Jesus, du weißt, dass ich durstig bin, die Bedeutung dieses Wortes "Madagaskar erwartet dich" zu kennen, und doch kann ich bis jetzt keine Antwort bekommen. Wenn du mir also nicht die Bedeutung dieses Wortes erklären willst, weck mich nicht wieder auf! Lass mich heute Nacht gut schlafen!" Und er ging ins Bett. Gegen Mitternacht rief sein Bruder, der im Nebenraum schlief, zweimal "Jesus!". Yves schreckte aus dem Schlaf auf, als er es hörte; er stand sofort auf und eilte zum Fuß seines Bettes, um zu beten.

So weckte ihn der Herr in dieser Nacht. Er schaltete das Licht nicht mehr ein und blieb in der Dunkelheit, um zu beten. Er stellte seinen Laptop in den stillen Modus und stellte ihn in seine Nähe. Er begann in Zungen zu beten, etwas, was ihm seit etwa anderthalb Jahren nicht mehr passiert war.

Plötzlich (seine Augen waren noch geschlossen), gab es ein großes Licht. Und er dachte: "Wer zum Teufel ruft mitten in der Nacht an? Ich werde das nicht beantworten. Man muss wirklich "gestört" sein, um mitten in der Nacht anzurufen (er hielt immer die Augen geschlossen). Er dachte, es sei sein Laptop, den er in den Stummmodus und in seine Nähe gestellt hatte, der das Licht ausgestrahlt hatte. Dann hörte er eine Stimme, die ihn mit seinem Namen "Yves" nannte. Es war eine sehr leise Stimme. Er war überrascht. Er fragte sich, wer ihn so nennen könnte. Die Stimme rief ein zweites Mal an und diesmal war es lauter "Yves!". Als er seinen Kopf hob und die Augen öffnete, sah er einen Mann vor sich stehen. Alles, was wir sehen konnten, war sein Körper und seine Füße. Es war unmöglich, sein Gesicht zu sehen, weil es so hell glänzend war. Dieser Mann sprach und sagte: "Ich bin Emmanuel! Du hast mich mit ganzem Herzen und ganzer Seele gesucht! Ich weiß, Yves, dass du sehr durstig bist, die Bedeutung dieses Wortes "Madagaskar erwartet dich" zu kennen. Wenn du zustimmst, mit Mir zu kommen und Mir zu vertrauen, werde Ich dir die Bedeutung dieses prophetischen Wortes geben, das du hattest, nach dem Besuch, den wir gemeinsam machen werden.

Yves zögerte, dann wandte er sich an Ihn und sagte: "Woher soll ich wissen, dass du Jesus bist? Zeig mir dein Gesicht!" Der Mann lachte und sagte: "Du wirst mein Gesicht nicht sehen, aber du wirst etwas später wissen, was die Gründe für all das sind." Danach packte der Mann Yves' Hände. Diese Hände waren wirklich wie keine anderen! Ich habe noch nie so schöne Hände wie diese gesehen. Sie waren so weich, dass sie wie Babyhände aussahen... Sehr schön, so wunderbar... Ich fühlte sofort einen großen Frieden in mir und die Sorge, die mich dazu brachte, mich zu fragen, ob es wirklich Jesus war, der mit mir sprach, war verschwunden. Die Überzeugung, dass es wirklich Jesus war, der vor mir stand, wurde sofort in meinem Herzen befestigt."

"Ich akzeptiere, mit dir zu kommen, Jesus", sagte Yves zu ihm, "aber wohin gehen wir?" Jesus sagte zu ihm: "Ich werde dich zur Hölle bringen, dann werden wir in den Himmel kommen." Und Yves antwortete ihm: "Alles klar, Jesus". Yves dachte, er wäre gerade dabei zu träumen, aber gerade dann, sagte Jesus zu ihm: "Du träumst überhaupt nicht, Yves. Du bist jetzt wirklich bei Mir!". Von diesem Moment an war Yves überzeugt, dass er wirklich bei Jesus war und dass er überhaupt nicht träumte. Sie verließen zusammen den Raum, in dem er war. Er sah mit eigenen Augen, wie sein Geist seinen Körper verließ. Sein Körper im Pyjama, der am Fuße seines Bettes auf den Knien betete, schrumpfte, und dann sah er ihn nicht mehr.

2- Besuch in der Hölle

Plötzlich befanden wir uns vor einem großen rostigen Eisentor. Ich war zur Rechten von Jesus. Er öffnete das große eiserne Tor. Wir gingen einen sehr dunklen und wirklich ekelhaften Flur hinunter. Ich werde nicht wissen, wie ich

den Gestank dieses Tunnels beschreiben soll, durch den wir gegangen sind, aber er stank zu stark. Mischt den Gestank der Leiche einer Ratte mit dem Geruch von Käse, fügt den Geruch eines Haufens faulen Mülls hinzu... multipliziert das mit tausend! Vielleicht kann ich so diesen Gestank beschreiben! Dann wandte sich Jesus an mich: "Ich werde dich zu sieben verschiedenen Menschen bringen, weil ich will, dass du etwas siehst, und ich werde auch Dinge zu sagen haben." "Okay, Jesus", antwortete Yves. Als wir eintraten, spürte ich, dass an dem Ort, an dem wir waren, intensive und brennende Hitze herrschte. Es war voll von Menschen, die schrien und um Hilfe baten. Ich erkannte, dass sie schreckliche Schmerzen hatten. "Komm", sagte Jesus, "lass uns zu dem Vater der Familie gehen, der dort ist. Ich möchte, dass du hier etwas hörst." Die ganze Zeit über zitterte ich wirklich vor Angst, als ich das schreckliche Leid sah, das all die Menschen erlitten, die vor uns standen. Zuerst möchten wir darauf hinweisen, dass diese Menschen, die wir in der Hölle gesehen hatten, mich nicht sehen konnten, wenn wir vor ihnen standen; sie sahen nur Jesus.

Wir kamen vor dem Familienvater an. - Jesus: "Bist du schon lange hier?" - Mann: "Für eine lange Zeit, Herr". - Jesus: "Hast du jemals Predigten oder Offenbarungen über Mich gehört?" - Mann: "Ja, Herr, ich habe schon etwas gehört. Meine (meine Frau und meine Kinder) haben alle bereits Gott empfangen; aber ich bin der Einzige, der ihm keine Bedeutung gegeben hat, und deshalb habe ich ihn nicht empfangen". Dieser Familienvater wurde schrecklichen Folterungen ausgesetzt. Das Feuer ging über seinen ganzen Körper und dann schmolz sein ganzes Fleisch, dann baute es sich wieder auf. Das Feuer brannte noch immer auf ihm. Würmer und Schlangen kamen ihm aus den Ohren. Die Würmer krochen über seinen ganzen Körper. Er versuchte, sie zu entfernen, aber sie wollten ihn nicht verlassen. Und dann fing das Feuer wieder an, über ihn hinwegzugehen. So geschah die Folterung dieses Mannes.

Und Jesus sagte zu Yves: "Siehst du, Yves, der Vater hat das bereits gesagt: Ich lege Leben und Tod vor dich, wähle das Leben!" Aber siehst du, dieser Mann hat den Tod gewählt, und es gibt nichts mehr für ihn zu tun." Wir verließen den Familienvater und gingen in ein anderes Zimmer. "Wir werden mit diesem Mann reden", sagte Jesus zu ihm. Von dort aus spürte Yves, dass sein Herz gebrochen war, als er die Menschen sah, denen sie sich näherten, Jesus und ihn. "Meine Tränen flossen, ich war sehr traurig. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich wollte sie retten und sie aus dem großen brennenden Feuer holen! "Jesus, aber ich kenne diesen Mann!" "Ja", sagte Jesus, "Ich weiß, dass du ihn kennst. Aber komm schon, ich will, dass du hörst, was er zu sagen hat." Meine Tränen flossen; der Anblick dieses Mannes, der durch das Feuer verbrannt wurde, war für mich unerträglich, und ich spürte in mir die Intensität des Leidens, das er erlitten hatte, als das Feuer ihn verbrannte. Er war ein Freund von mir. Er starb im November 2010. Ich wusste nicht, was ich sagen sollte: "Es ist wirklich Rija im Feuer", und ich weinte!

Wir hatten uns Rija genähert. - Jesus: "Bist du schon lange hier?" - Rija: "Ja, schon lange, seit November 2010" - Jesus: "Hast du mich gekannt? Hast du jemals von Mir gehört?" - Rija: "Ich habe schon im Radio und Fernsehen von dir gehört. Als ich noch auf Erden war, sprach ein Freund von mir immer so zu

mir und meinen Freunden: "Ich sage euch, dass ihr alle Jesus empfangen müsst", aber wir haben das alles zu einem Witz gemacht. Wir gaben ihm sogar Spitznamen: "Aus dem Traum... (Hochwürden)" Aber jetzt will ich dich empfangen, Jesus! Hol mich hier raus! Rette mich! Rette mich, weil ich schreckliche Schmerzen habe! Später sagte mir Jesus: "Es gibt nichts mehr, was wir für ihn tun können. Es ist zu spät."

Als wir meinen Freund verlassen hatten, brachte mich Jesus in ein anderes Zimmer und wir näherten uns einer anderen Person. Wie erstaunt war ich, als ich sah, dass diese dritte Person keine andere war als meine eigene Großmutter! Mein Herz war wirklich gebrochen. Ich war sehr traurig und sagte zu Jesus: "Jesus, weißt du, meine Großmutter, die da ist, hat uns sehr geliebt! Und dann, zu Lebzeiten, betete sie jeden Sonntag ohne Unterbrechung in einer FJKM-Kirche (Fiangonan'i Jesosy Kristy eto Madagasikara / Die Kirche Jesu Christi in Madagaskar), und warum ist sie hier? Jesus antwortete ihm: "Ja, es ist wahr, Yves. Aber du siehst, die ganze Zeit war sie nur aus Gewohnheit in die Kirche gegangen, aber sie hatte Mich nicht empfangen. Sie hatte Mich nicht zu ihrem Grund ihres Lebens gemacht, während sie lebte. Es war eine Routine, die sie dazu brachte, in der Kirche zu "beten". Ich war erstaunt! Ich habe nichts Anderes gesagt. Ich war sehr traurig und mein Herz war völlig gebrochen! Jesus sagte: "Komm, Yves, lass uns zu dem Ort da drüben gehen". Yves antwortete ihm: "Jesus, ich kann da nicht hingehen! Was ich wollte, war einfach, dass Du mir die Bedeutung des Wortes "Madagaskar erwartet Dich" erklärst, aber warum lässt Du mich diese Dinge hier sehen, die mir das Herz brechen?" Jesus antwortete ihm: "Du wirst die Gründe für all das etwas später erfahren. Aber ich werde den Besuch auf fünf Personen beschränken. Wenn du mir treu bleibst, werde ich zurückkommen und wir werden den Besuch der Hölle beenden".

Wir betraten einen anderen Raum und sahen ein junges Mädchen, das schrecklich unter dem Feuer litt. Sie hat um Hilfe gerufen! Sie hat laut geschrien! Sie hatte zu große Schmerzen! Noch einmal, ich ging einen Schritt zurück. Ich sagte: "Jesus, ich werde nicht in die Nähe dieses Ortes gehen. Ich gehe da nicht hin. Ich kenne auch diese Person, die du mir gleich zeigen wirst!" "Ja", sagte Jesus. "Es ist wahr, dass du sie kennst, aber komm schon, ich will, dass du hörst, was sie uns sagen wird." Dieses Mädchen war mit mir auf der High School. Wir waren damals zusammen, aber später haben wir uns getrennt. Wir haben uns ihr genähert. - Jesus: "Sag mir, bist du schon lange hier?" - Das Mädchen: "Ja, schon lange, seit 1998" - Jesus: "Aus welchem Grund bist du hierher in die Hölle gekommen?" - Das Mädchen: "Ich habe mich umgebracht und war sofort hier." - Jesus: "Warum hast du dich umgebracht?" - Das Mädchen: "Jemand hat mir das Herz gebrochen und ich wollte mich lieber umbringen!" - Jesus: "Und wer war die Person, die dir das Herz gebrochen hatte?" - Das Mädchen: "Jemand, der irgendwo ist, sein Name ist Yves!"

Mein Herz brach noch mehr! Ich wusste nicht mehr, was ich tun sollte!Es tat mir wirklich leid! Ich wollte sie unbedingt retten. Doch jedes Mal, wenn ich kaum einen Meter ging, spürte ich die brennende Hitze, wo es war und es war unmöglich, hineinzukommen. Ich konnte nichts dagegen tun. Es sei hier darauf

hingewiesen, dass, als das Feuer über den Körper dieses jungen Mädchens ging, sie ganz kahl wurde. Dann, im nächsten Moment, wurden seine Haut und sein Fleisch wiederhergestellt. Würmer und Schlangen krochen über sie hinweg, und so weiter.... Wir betraten dann einen anderen Raum, um mit einer Frau zu sprechen. Es ist gut, dass ich diese Frau nicht kannte! Sie litt total unter dem Feuer, das durch ihr Geschlecht in sie eindrang, Würmer kamen aus ihren Augen und das Feuer ging ständig über sie hinweg! Sie hatte schreckliche Schmerzen! Jesus sagte: "Siehst du diese Frau, Yves?" "Ja, Jesus, ich sehe sie." "Das passiert mit einer Frau voller Unzucht. Sie erregt die Aufmerksamkeit der Menschen durch die unanständige Art und Weise, wie sie sich kleidet, und durch ihr unanständiges Verhalten. Es war diese Einstellung, die andere dazu brachte, sie zu wollen." Es war ein schrecklicher Schmerz!

Während dieser Besuche, die wir gemacht hatten, gab es eine Zeit, in der die Tränen Jesu wirklich flossen, so sehr tat es ihm leid für die Menschen, die in der Hölle litten und gefoltert wurden, weil sie ihre Sünden nicht bereut hatten, während sie noch am Leben waren. So ist Jesus sehr traurig, wenn sich die Menschen weigern, sich Ihm hinzugeben. Aber leider kann Er nichts mehr tun, um sie zu retten, denn es ist schon zu spät. Die Seele eines Menschen ist für Ihn sehr wertvoll. Am Ende dieser Besuche, die wir gemacht hatten, hörte ich Geräusche... Es war wie das Knistern unzähliger Münzen, die während eines Jackpots aus dem Spielautomaten fallen. Ich fragte Jesus: "Was ist das?" Jesus antwortete ihm: "Komm, ich bringe dich dorthin." Wir betraten den Raum, aus dem die Geräusche kamen. Ich war erstaunt über den Sturz all dieser Menschen. Sie kamen von der Erde und landeten in der Hölle wie Geld im Jackpot! Jesus sagte: "So kommen die Menschen, die in die Hölle kommen!" Zuerst wussten sie gar nicht, dass sie in der Hölle angekommen waren. Sie wussten es erst, als die Dämonen sie abreißen... Sie sagten dann zu sich selbst: "Ich bin also wirklich in der Hölle!" Danach zitterten sie vor Angst. Aber sie konnten nirgendwo anders hingehen! Von diesem Moment an begannen sie bereits starke Schmerzen zu erleiden, weil die Dämonen sich die Haut zerrissen. Ich sah, dass die zahlreichsten unter diesen Menschen Asiaten und Indianer waren.

Wir verließen diesen Ort und Jesus sagte mir: "Ich werde dich zu dem Fenster da drüben bringen, du wirst dort etwas sehen." Und wir näherten uns dem Fenster. Es gab einen großen Raum, der der Besprechungsraum für Dämonen war. Sie trafen sich nur zu diesem Zeitpunkt. "Dämonen haben einen Anführer. Er ist schrecklich hässlich. Seine Augen sind sehr rot, er hat zwei Hörner und einen runden Teller auf der Brust." Er war derjenige, der den vielen Dämonen, die an der Versammlung teilnahmen, Befehle gab. "Von nun an muss man alles tun, um so viele Menschen wie möglich zu gewinnen und zur Hölle zu bringen; vor allem all jene Kinder Gottes, die nicht genug beten und nicht gut etabliert sind. Ich will euch nicht noch einmal sagen hören, dass ihr keine mitbringen konntet, wenn ihr hierher zurückkommt. Ihr müsst welche mitbringen!" Sagte ihr Anführer.

Danach sprach einer der Dämonen und sagte: "Aber das Problem ist, dass wir ihn jedes Mal, wenn sie "Jesus" sagen, überhaupt nicht ausstehen können und wir weglaufen." Der Dämonenführer wurde wütend und klopfte hart auf den

Tisch und sagte: "Ich habe dir bereits gesagt, dass ich diesen Namen nicht mehr hören will. Er nahm plötzlich das Schwert, das an seiner rechten Hand war; er packte diesen Dämon und schnitt ihn in zwei Hälften! Seine Kollegen, die dort versammelt waren, eilten, um seinen Darm zu essen. Es war schrecklich! Es bringt dich wirklich dazu, ihnen ins Gesicht zu schlagen! Zu sehen, wie sie zusammenkommen, um uns Menschen anzugreifen, erzeugt Wut. Es ist wirklich ekelhaft! "Der Besuch der Hölle ist vorbei", sagte Jesus zu Yves. "Ich werde dich jetzt in den Himmel bringen."

3- Besuch im Himmel

Jesus war immer zu meiner Linken, jedes Mal, wenn wir uns bewegten. Wir kamen vor einem großen Metalltor an. Es war reines Gold und Jesus sagte: "Yves, komm in das Königreich Gottes!" Es war das Gegenteil von dem, was in der Hölle war. Die Luft war süß, wunderbar duftend. Es war wie kein anderes! Jesus öffnete das goldene Tor. Als wir eintraten, gingen wir auf einer goldenen Straße. Wir konnten links und rechts Blumen sehen und sie waren sehr schön! "Schau", sagte Jesus, "es ist wirklich wunderbar hier und es ist sehr geräumig. Es ist immer noch sehr geräumig!" Jesus wiederholte oft "Es ist immer noch sehr geräumig", wenn wir an einem Ort vorbeikamen. "Siehst du das Gebäude da drüben?" fragte Jesus. "Ja, Herr." Er wird "Palast des Lobpreises" genannt. Jedes Mal, wenn sich ein Mensch auf Erden bekehrt und sich Gott aufrichtig anbietet, singen die Engel an diesem Ort sehr laute Lobgesänge."

Wir betraten diesen Palast. Es gab viele Musikinstrumente an diesem Ort. Diese Musikinstrumente waren alle aus Gold gefertigt. Im nächsten Moment sagte Jesus: "Du erkennst, dass es jetzt noch kein Loblied im Inneren gibt, nur weil es noch niemanden gibt, der sich bekehrt hat, in diesem Moment, wenn du hier durchziehst". "Das ist sehr ernst! In der Hölle gießen sich die Leute wie Pennys am Jackpot hinein....! Aber hier im Himmel ist es wirklich sehr ruhig...! Es gibt nur wenige Menschen, die sich wirklich zu Gott bekehren! Das ist schrecklich!

Als wir vorankamen, wurde mir klar, dass alles, was wir vor uns hatten, wunderbar war. Wir kamen durch ein kleines Tal und alle Wege, die wir gingen, waren mit Edelsteinen gepflastert. Jesus sagte: "Ich werde dich zum Haus des Vaters führen." Ich zuckte zusammen, als ich hörte, dass wir das Haus des Heiligen Vaters betreten würden! Jesus führte mich an der Hand, als wir dieses Haus betraten. Ich erkannte, dass ich ein langes weißes Kleid und eine goldene Krone auf meinem Kopf trug, als ich diesen Heiligen Ort betrat. Der Thron des Vaters ist aus Gold gefertigt. Er ist auf einer Plattform installiert. "Der Vater saß auf seinem Thron. Sein Kopf strahlte intensiv und wir konnten ihn nicht ansehen. Ich konnte nur seine Füße sehen und er trug ein langes weißes Kleid. Die Halle, die wir betraten, war sehr groß. Rechts von dort, wo der Heilige Vater saß und wo niemand war, gab es einen goldenen Thron. Es war offensichtlich, da Jesus immer noch bei mir war. Ich fragte Jesus: "Jesus, kannst du mir erklären, was diese Menschen tun, die vor dem Thron des Vaters stehen? Es scheint, dass sie anbeten, begleitet von den Engeln." Jesus antwortete: "Sie werden in der Anbetung vor dem Vater verehrt und verherrlichen Ihn, und die Engel werden, wenn nötig, zu den Kindern Gottes gesandt."

Etwas später konnten wir eine sehr schöne Agglomeration sehen. Dieser Ort war wirklich wunderbar! Jesus sagte mir: "Wir werden noch nicht dorthin gehen, heute Yves, ich werde dich das nächste Mal dorthin bringen, wenn du noch bereit bist". Doch zu dieser Zeit war ich wirklich neugierig, was diese "Stadt" ist. Während ich ging, betrachtete ich es immer wieder schräg. Das lange weiße Kleid, das ich trug, verblasste allmählich nach dem Besuch des Throns des Vaters. Kurz darauf sagte Jesus: "Yves, ich werde dich zurück zur Erde führen, wenn ich meine letzten Empfehlungen abgegeben habe." Ich sagte okay, dann dachte ich mir: "Nun, dann wirst du nicht hier bleiben, Yves, aber du wirst zurückkommen!" Ich wollte mit Jesus darüber ein wenig verhandeln. "Jesus, warum sollte ich diese Krone nicht auf die Erde zurückbringen, damit meine Freunde sehen können, dass ich wirklich hierher in den Himmel gekommen bin? Jesus lachte leise, als er sagte: "Yves, du musst das nicht beweisen. Erzähle ihnen nur die Empfehlungen, die Ich dir gegeben habe, und erzähle ihnen die Lektionen, die du aus all den Besuchen gelernt hast, die du bei Mir gemacht hast. Du wirst niemandem beweisen müssen, dass Ich dich hierher gebracht habe, denn Ich werde Meine Herrlichkeit über dein ganzes Leben hinweg erscheinen lassen." In Ordnung, Herr. Jesus und ich setzten unser Gespräch fort:

"Erinnerst du dich an all die Lehren, die du hier gelernt hast?" fragte mich Jesus. Ja, Herr:

1- Wir dürfen weder mit dem Evangelium scherzen noch es auf die leichte Schulter nehmen;

2- Es ist notwendig, sehr vorsichtig zu sein, dass das Gebet nicht zu einer einfachen Gewohnheit wird. Es ist absolut notwendig, davon zu leben. Es muss eine absolute Priorität sein, auch bei den kleinsten Dingen. Wir müssen jetzt über die Dinge nachdenken, die über uns liegen (im Himmel) und nicht nur über die, die auf Erden sind. Wir sollten nicht zu sehr in den Alltag vertieft sein.

3- Wir müssen die Worte, die wir sagen, und die Handlungen, die wir vor einer Person tun, kontrollieren, weil sie Verletzungen in ihrer Seele verursachen können.

4- Wir müssen sehr vorsichtig sein mit unseren Handlungen, der Art und Weise, wie wir uns kleiden, unserem Verhalten aus Angst, eine Versuchung zum Begehren und Ehebruch bei den Zuschauern hervorzurufen. Habt nicht den Geist der Unzucht, der vor Gott ein Greuel ist.

5- Es ist sehr wichtig, füreinander zu beten. Wenn man betet und der Name einer Person während des Gebets auf dem Herzen liegt, muss man den Namen dieser Person aussprechen und den Herrn bitten, sie mit seinem Heiligen Blut zu bedecken, um sie zu schützen. Jesus sagte danach: "Es gibt noch andere Empfehlungen, die ich dir geben möchte.

6- ***"Die meisten Männer fragen mich nie um Rat, bevor sie etwas tun. Und oft ist es erst, wenn sie nicht mehr wissen, wohin sie gehen sollen, dass sie Mich anrufen und Mich bitten, sie zu retten.*** Von nun an

müsst ihr Mich alle konsultieren, wie ihr vorgehen sollt, um eine Sache zu tun, und erst nachdem ihr eine Antwort von Mir erhalten habt, werdet ihr es erkennen."

7- "Wenn ihr mich etwas fragt, stellt sicher, dass ihr die Sache angebt, um die ihr bittet. Zögert nicht, egal was es ist, ob es sich um Geld oder Ausrüstung oder sonst etwas handelt."

8- "Sprich mit allen über Mich und über diesen Besuch, den du hier gemacht hast. In deiner Familie, mit deinen Freunden, in der Gesellschaft, in der du lebst, im ganzen Land, wo du bist."

9- "Sieh dir an, was in Europa passiert, Yves. Ihre Zeit dort wird vom Teufel völlig manipuliert, so dass sie nicht die geringste Gelegenheit haben können, Mir zu dienen. Aber das ist eine Form des modernen Götzendienstes, was ich wirklich hasse."

10- "Sprich mit allen dort, sag ihnen, sie sollen Wache halten, denn meine Rückkehr steht unmittelbar bevor."

"Könntest du mir genau sagen, wann du dort zurück sein wirst?" Er sagte lachend: "Ich kann es dir nicht sagen, weil mein Vater allein es weiß. Aber sag allen, sie sollen Wache halten und sich darauf vorbereiten, dass mein Kommen nahe ist. Es wird ein Land geben, das Ich vom Erdboden verschwinden lassen werde, denn seine Bosheit erreicht Mich stark." "Wird es so sein, wie es in Japan passiert ist, Jesus? Aber Jesus, das Erdbeben und der Tsunami, der dort geschah, waren schon sehr heftig!" "Ja, es ist wahr, was du gerade gesagt hast, Yves, aber was mit diesem Land passieren wird, wird weit über das hinausgehen, was in Japan passiert ist, denn ich werde es für immer verschwinden lassen." Kannst du mir sagen, welches Land es ist, Jesus? Der Herr antwortete: "Yves, deshalb sagte ich, dass Madagaskar auf dich wartet." Ich wurde von einem großen Schrecken ergriffen. Bitte, lasst uns gemeinsam für Madagaskar beten, und für alle Inseln um ihn herum, lasst uns Gott aufrichtig um Vergebung bitten.

Dann fragte mich Jesus: "Yves, bist du bereit, dein schlechtes Temperament und deine schlechten Gewohnheiten von früher zu ändern und aufzugeben?" "Ja, Herr." Ich fiel vor Jesus auf die Knie. Und als all das vorbei war, sagte er mir: "Empfange den Heiligen Geist, und es ist dieser Heilige Geist, der dich vollständig reinigen und dich so rein wie Schnee machen wird, und es wird keine Unreinheit auf dir geben. Dann hat er mich angeblasen. Ich hörte Knistern in meinem ganzen Körper, und ich fühlte eine große Gelassenheit, nachdem Er mich angeblasen hatte. Jesus sagte dann zu mir: "Bist du gut vorbereitet, Meine Botschaft weiterzugeben und Meine Werke zu tun?" "Ja, Jesus, ich bin bereit." Als all das vorbei war, sagte Jesus wieder zu mir: "Jetzt werde ich dich salben. Empfange die Kraft Gottes. Und die ganze Welt wird erstaunt sein, wenn sie dein Leben sehen, denn ich werde es mit meiner Herrlichkeit erfüllen!" Dann blies er mich ein zweites Mal an, und ich spürte sofort, wie ein großer Strom durch meinen Körper floss. Das nächste, was ich wusste, war, dass ich wieder auf der Erde war.

- Lasst euch nicht vom täglichen Leben gefangen genommen und nehmt eure Beziehung zu Gott nicht auf die leichte Schulter. - Denkt an die Dinge, die im Himmel sind und bietet Gott euer Leben und alles, was euch betrifft. Es liegt an euch allein, zu entscheiden und nicht zu lange zu warten, denn in diesem Fall wird Jesus nicht mehr in der Lage sein, etwas für euch zu tun. - Benutzt den Namen Jesu, denn der Teufel wird nichts gegen euch tun können, wenn ihr diese "mächtige Waffe" benutzt. - Kommuniziert diese Botschaft an alle (sowohl an Menschen, die ihr kennt, als auch an Menschen, die ihr nicht kennt), denn es ist Gottes Wille. Jesus wird glücklich sein, euch dies tun zu sehen, und Er wird euch in allem, was ihr tut, segnen, weil ihr die Mission erfüllt habt, die Er euch anvertraut hat. Möge der Heilige Geist auf euch herabkommen und euch neue Kraft geben, damit ihr euer Leben in ein besseres verwandeln könnt, damit alles an euch Gott gefällt. Viel Mut und möge Gott uns alle segnen.

4- Yves' zweite Begegnung mit Jesus

Mein zweites Treffen mit dem Herrn Jesus Christus fand 2013 statt. Eines Donnerstagabends, als ich mich zum Beten niederkniete, fühlte ich in einem völlig unerwarteten Moment eine brennende Hand, die meine Schulter hielt, und eine Stimme, die zu mir sagte: "Yves, meine Zeit ist gekommen". Als sich meine Augen öffneten, sah ich 2 Engel vor mir und als ich mich umdrehte, war da der Herr Jesus Christus, erfüllt von Herrlichkeit. Wie beim letzten Mal, als er mich in seine Arme nahm und ich sofort aus meinem Körper gerissen wurde, der auf dem Boden schrumpfte... "Lass uns gehen, Yves, wir werden die Hölle besuchen, ich bringe dich zu den anderen beiden Menschen", sagt der Herr zu mir. Geliebte, wieder einmal ging ich einen Schritt zurück. Mein ganzes Wesen hatte Angst vor einem zweiten Besuch an diesem schrecklichen Ort. Nur durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der mich zu einem Werkzeug machte, um vielen die Augen zu öffnen, akzeptierte ich widerwillig dorthin zurückzukehren. Die ganze Herrlichkeit geht an unseren herrlichen Herrn!

5- Im Tunnel

Als wir in der Hölle ankamen, befanden wir uns im dunklen, übelriechenden Tunnel, wo ich laute Geräusche von Explosionen hörte. Die Atmosphäre wurde von schwefelhaltigem Rauch überflutet. Geliebte, der Geruch dieses Ortes ist völlig unerträglich. Nicht einmal einer von euch hätte die Fähigkeit, der Intensität dieses schrecklichen schmutzigen Geruchs zu widerstehen. Als ich mit dem Herrn durch diesen dunklen Tunnel ging, sah ich überall verstreute Fleischstücke, die beim Anblick Jesu alle flohen. Je näher wir dem Ende des Tunnels kamen, desto mehr hörte ich die Geräusche im Einklang von mehreren tausend Stimmen, die mit aller Kraft schrien.

6- Die Hölle

Als wir vor einer großen Grube ankamen, sahen wir einen schrecklichen Anblick. Tausende von Menschen wurden schrecklich durch Feuer mit den höllischsten Schreien verbrannt und unerbittlich von Dämonen gefoltert. Die erste Person, die der Herr mir zeigte, war ein Diener Gottes. Der Herr Jesus

sagte mir: "Er diene Gott, während er noch auf Erden war, aber er nutzte seinen Charme bei seinen Anhängern, um durch den Zehnten Reichtum zu sammeln und sie zu seiner Quelle des Reichtums zu machen. Dieser Mann hatte regelmäßige sexuelle Beziehungen zu Frauen in seiner Kirche und sogar zu Frauen von außerhalb." Geliebte, es war schmerzhaft, über die Folterungen nachzudenken, denen dieser Mann ausgesetzt war, so zahlreich und so gewalttätig waren sie. Am Ende dieser Folterungen zwangen ihn die Dämonen, Sex mit Frauen im Feuer zu haben, er schrie vor Schmerz. Dieser Diener Gottes war von einer Vielzahl von Menschen umgeben, die den schlimmsten Folterungen ausgesetzt waren. Überwältigt von einem solchen Schauspiel fragte ich den Herrn Jesus, warum sie so sehr gefoltert wurden? Er antwortete mir: **"Als sie noch auf Erden waren und nur meinen Namen sprachen, quälten sie die Dämonen mit Schmerz. Aber heute gehören sie dem Teufel, der sich an ihnen gerächt hat."**

Die zweite Person, die der Herr mir zeigte, war ein Politiker, hinter ihm war eine Menge Götzendiener. Eine riesige Dornenschlange umgab ihn von seinem Kopf aus und bedeckte seinen ganzen Körper. Luzifer ging vorbei, und der Mann sah ihn und schrie ihn an: **"Wo ist das Königreich, das du mir versprochen hast, als ich noch auf Erden war? Hast du mir nicht gesagt, dass ich ein weiteres ewiges Königreich mit dir haben würde? Du bist ein Lügner."** Luzifer brach lachend aus und ließ ihn auf einem Feuerstuhl sitzen und sagte zu ihm: "Das ist dein ewiges Königreich". Auf dem Stuhl durchbohrten höllische Pfeile seinen Körper von einer Seite zur anderen und schufen riesige Löcher, die Feuer, Würmer und Schlangen anzogen, die durchzogen wurden. Jesus sagte zu mir: **"So täuscht Luzifer die Politiker, die mit ihm einen Pakt geschlossen haben. Er führt sie mit dieser Lüge eines ewigen Königreichs in die Irre, aber sie werden hier in einem Feuerstuhl enden."**

An anderer Stelle sah ich eine Metallplatte in der Luft hängen mit folgender Aufschrift: **"Diejenigen, die den Zehnten nicht bezahlen"**. Jesus sagte mir, dass diese Tausende von Menschen in der Grube diejenigen sind, die dem Zehnten nicht treu sind. Die Dämonen rissen sie mit riesigen scharfen Klingen über ihren ganzen Körper hinweg auseinander. Die Würmer fraßen die Körper durch und durch, es war eine unerträgliche Szene. An diesem Punkt des Besuchs flehte ich Jesus an, mich aus diesem Ort herauszuholen. Ich konnte das Leiden dieser Menschen nicht mehr sehen, aber Er antwortete mir: "Yves, es ist zu deinem Wohl, es ist zum Wohl deiner Nation, es ist zum Wohl deiner Kirche". **Liebe Brüder und Schwestern, ich bitte euch, seid treu im Zehnten, stiehlt nicht von Gott, sonst werdet ihr direkt dorthin gehen.** Der Herr sagte mir: "Alle, die den Zehnten nicht bezahlen, sind meine Feinde, und ihr Platz ist hier. Geh und sag ihnen Yves, denn niemand wagt es, darüber zu reden, niemand wagt es, es zu tun. Es ist nicht mein Wunsch, dich hier zu sehen. Geh und sag ihnen, dass dies der Ort für diejenigen ist, die mit dem Zehnten nicht treu sein werden. **Sag ihnen auch, dass ich Götzendienst hasse**, das ist ihr Ort. Viele von euch nennen sich Christen, aber ihr praktiziert weiterhin Götzendienst, es betrübt mich, Yves, weil ihr mich mit der Welt geteilt habt. Geh und sag der ganzen Welt, dass die Hölle wirklich existiert und dass die Qualen dort unerträglich sind, ihr werdet sie nie ertragen".

Am Ende unseres Besuchs sagte mir der Herr etwas, das meine ganze Seele erschütterte: ***"Auch du, Yves, kannst dich später noch an diesem Ort befinden, wenn du nicht auf dein Leben aufpasst."*** Ich war von Angst ergriffen. Dann verstand ich, dass es für mich immer noch ein Risiko gab, in der Hölle zu landen, und ich weiß sehr wohl, welches Schicksal auf mich zukommen würde. Geliebte, ***denn es gibt kein Ansehen der Person bei Gott*** Römer 2,11. Es spielt keine Rolle, ob Jesus mich dazu gebracht hat, die Hölle und den Himmel zweimal zu besuchen. Wenn ich mich dafür entscheide, in der Sünde zu bleiben, werde ich in der Hölle die Ewigkeit verbringen. ***"Denn der Tod ist der Sünde Sold"*** Römer 6:23; ***"Dein, o Herr, ist aber auch die Gnade; denn du bezahlst einem jeden nach seinem Tun!"*** Psalm 62,13.

7- Im Tempel luzifers

Nach dem Besuch der Hölle brachte mich der Herr zu den Labors unter dem Meer im Luzifer-Tempel. Geliebte, lass mich dir sagen, dass ***Luzifer dein ganzes Leben lang gerechnet hat und alles weiß, was du von A bis Z tun wirst, und das seit dem Morgen, wenn du aufgewachst. Er kennt bereits im Voraus, noch vor Sonnenaufgang, und im Detail alle deine Programme für den Tag.*** Wie? Während deines Schlafes arbeitet er unermüdlich daran, seine Pläne, seine Tricks und Studien aufzustellen, um dich tagsüber zu bekämpfen.

8- Facebook

Hier lenke ich die Aufmerksamkeit aller, insbesondere der Christen, die Facebook nutzen. Geliebte, du musst wissen, dass die Agenten von Luzifer jeden Tag persönlich mit dir chatten, sie verbinden sich direkt mit dir, sie sind sehr zahlreich auf Facebook, sie sind Gesandte aus der Hölle. Auf Facebook gibt es die Befehle "Ich mag" und "Als Freund hinzufügen". Das sind satanische Befehle, um geheime Pakte mit dem Teufel zu schließen. Nicht alle diese Seiten und Konten, die du auf Facebook siehst, sind menschlichen Ursprungs. ***Jedes Mal, wenn du auf einer ihrer Seiten auf "Ich liebe" klickst oder wenn du einen "Als Freund" Dämon hinzufügst, hast du deine Seele einfach an den Teufel verkauft,*** und er ist sehr zufrieden. Liebe Freunde, Geliebte im Herrn, benutzt Facebook nur, um das Wort Gottes zu predigen, sonst werdet ihr in die Fallen des Teufels fallen.

9- List gegen Christen

Jesus nahm mich mit zu einem luzifer-Treffen mit seinen Dämonen und Agenten. Luzifer trat mit dem Publikum von einer Großleinwand aus live in Erscheinung: ***"Damit ich ein freies Aktionsfeld haben kann, zielt zuerst auf die Diener Gottes. Verbreitet unter ihnen die Liebe zum Geld, all diejenigen, die in die Liebe zum Geld versunken sein werden, werden keine Zeit mehr haben, sich den Werken Gottes zu widmen. Verbreitet den Geist der Unzucht, um ganze Kirchen zu zerstören. Destabilisiert die Diener Gottes zuerst durch ihre Familie, ihren Freund, ihr Umfeld und die Gesellschaft. Arbeitet hart, weil ich dem Ziel nahe bin."*** "Siehst du Yves?" sagte Jesus zu mir, "Deshalb bitte ich euch, füreinander zu beten."

Der Teufel fuhr fort: "Arbeitet hart in Milliardengruppen, verschwende keinen Moment mehr, weil wir fast keine Zeit mehr haben". "Sieh an, Yves", sagte Jesus zu mir: "Sogar der Teufel weiß, dass seine Zeit zu Ende geht. Und dann fuhr er so fort: **"Ihr wisst, dass ich bald auf dieser Erde regieren werde, ich werde dieses Königreich mit euch teilen, wir werden gemeinsam regieren. 93% der gesamten Welt gehören mir, verdoppelt eure Anstrengungen, um diese 7% zu erhalten. Geht nicht mehr in Gruppen von Hunderten oder Tausenden, sondern in Gruppen von Milliarden. Reduziert auch die Geldmenge, die im Umlauf ist, um Finanzkrisen zu verursachen, übertragt diese Scheine an meinen Tempel in Großbritannien, um Beschwörungen, Geister des Götzendienstes, die Liebe zum Geld anzurufen."** "Hör zu", sagte Jesus zu mir, "Die Liebe zum Geld ist böse. Geh und sag all Meinen Kindern, dass ich den wahren Reichtum besitze. Diese Dinge betrüben Mich, denn selbst Meine Diener werden durch diesen Geist des Götzendienstes erreicht. Ich wünsche mir nicht euren Reichtum, aber es ist euer Herz, dass ich danach strebe, in ihm zu herrschen, und wer auch immer zu mir kommt und seine Sünden anerkennt, ich bin immer noch bereit, ihn zu reinigen, geh und sag demjenigen, der dieses Zeugnis zu diesem Zeitpunkt hören wird, dass ich immer noch bereit bin, ihn zu reinigen."

10- Dritter Weltkrieg und Trübsal

Danach zeigte mir der Herr alle Waffen, die im Dritten Weltkrieg eingesetzt werden sollen, und die Ereignisse, die sich nach dem Tag der Entrückung ereignen werden. Der Teufel gab Anweisungen. "Ich habe euch gesagt, ihr sollt hart arbeiten, um den Dritten Weltkrieg zu beschleunigen." "Warum?" Fragte ihn das Publikum, darauf antwortete er: **"Wenn dieser Krieg beginnen wird, wird es große Massenvernichtung auf der Erde geben, diese Menschen werden keine Zeit mehr haben, Buße zu tun und ihr Leben Gott anzubieten, eine einzige Explosion wird unzählige Menschen das Leben kosten"**. Ich sah im Tempel des Luzifers eine kleine Waffe, die die Fähigkeit hat, die Erdkruste zu zerstören. Geliebte, nach dem Tag der Entrückung wird es eine große Menschenjagd für alle geben, die das Zeichen des Tieres ablehnen. Wo auch immer ihr auf dieser Erde seid, sie werden euch jagen und finden, und dort sage ich euch, dass niemand die Folter ertragen wird, niemand... Liebe Brüder und Schwestern, wir alle kennen den Herrn Jesus, ich bitte euch, verpasst nicht die Entrückung, riskiert nicht, zu erleben, was als Nächstes geschehen wird. Ihr müsst in der ersten Runde erfolgreich sein, wartet nicht auf die zweite Runde. Zu diesem Zeitpunkt wird es notwendig sein, die Folterung unvorstellbarer Gewalt durchzustehen, um gerettet zu werden. Ihr werdet das Äquivalent der Hölle erleben, um in den Himmel zu kommen.

11- Blutmangel

Luzifer stellte dem Publikum ein dringendes Problem vor: "Ich brauche dringend Blut, ich habe keine Blutvorräte mehr. Vergießt Blut in allen Gebieten, die bereits erworben wurden." Geliebte, Luzifer hat alle Technologien auf Erden erschaffen, alles, was du siehst, alles, was du benutzt, und sogar

diejenigen, die noch nicht herausgekommen sind, sind das Werk seiner Hände. Er zeigte eine Weltkarte vor der riesigen Leinwand. Die eroberten Gebiete wurden mit einem Kreuz markiert. Ich habe mit großer Trauer festgestellt, dass Madagaskar eines der Länder war, die bereits markiert und vom Teufel gefangen genommen wurden. In diesem Moment sagte mir Jesus, ich solle der nächsten Rede des Teufels aufmerksam zuhören: *"Ich möchte einen besonderen Plan für Madagaskar aufstellen. Madagaskar wird bald seine Bergbau-Ressourcen hervorbringen, aber alle seine Ressourcen liegen in meinen Händen, sie gehören mir. Ich brauche dringend Blut in Madagaskar, ich will, dass in Madagaskar viel Blut vergossen wird, um die Blutreserven zu gewährleisten; es gibt fast keine Reserve mehr."* Ich war fassungslos! Herr Jesus, rief ich, wie ist es möglich, dass Madagaskar bereits markiert wurde? Wir sind eine sehr fromme Nation! "Yves, das ist es, was ich dir da oben offenbaren werde."

12- Das Paradies

In Sekundenbruchteilen verließen Jesus und ich den Meeresboden, um uns im Himmel zu befinden. Ich war am letzten Ort, an dem Jesus mich auf die erste Reise mitgenommen hatte, am Rande einer Großstadt von unbeschreiblicher Schönheit. Die Atmosphäre war völlig anders als in der Hölle, es herrschte ein sehr duftender Geruch. Alles war so wunderbar und von der Herrlichkeit Gottes erleuchtet, dass es eine atemberaubende Umgebung war. Das Gegenteil von stinkenden Gerüchen und Dunkelheit, was ich in der Hölle erlebt hatte.... "Du kennst Yves", sagte Jesus mir, ich versprach dir, dass ich dich, wenn du treu bleibst, mitnehmen würde, diese Stadt zu sehen. Aber du musst wissen, dass ich dich nicht wegen dir oder deinem Gehorsam hierher bringe, sondern weil ich es eilig habe, sehr eilig".

13- In der schönen Stadt

Jesus und ich überquerten eine prächtige goldene Brücke, an deren Ende das riesige massive Goldtor der Stadt lag. Als wir es öffneten, standen zwei Engel mit riesigen Flügeln vor uns. Als ich eine Treppe nahm, die in die Höhe stieg, sah ich die schöne Stadt der Erlösten. Sofort erklangen von überall her unzählige Lieder der "Halleluja" Anbetung. Geliebte, ich kann nicht sagen, ob es eine solche Stadt auf der Welt gibt. Es gab dort große goldene, scharlachrote, diamantbesetzte und mit allen Arten von Edelsteinen verzierte Behausungen. Der Boden war aus Gold und alles hatte einen Hauch von Leben. Die Menschen, die ich dort sehen konnte, sind mit großer Freude erfüllt, sie haben sich verjüngt und uns ständig angelächelt.

Jeder war voller Liebe und Heiligkeit. "Ich habe es dir gesagt, Yves", sagte Jesus, "ich werde dir wunderbare und unergründliche Dinge zeigen. Jeremia 33:3 *"Rufe zu mir, so will ich dir antworten und dir große und unbegreifliche Dinge kundtun, die du nicht wußtest."* "Das sind die schönen Dinge, die der Vater allen seinen Kindern, die ihn lieben, vorbehalten hat. Aber das, was mich am meisten betrübt, ist die Tatsache, dass die Bewohner der Erde wegen der Lügen des Feindes nicht mehr an diesen Ort glauben. Selbst in christlichen Kreisen wagt es niemand, offen darüber zu sprechen. Viele von euch glauben

nicht einmal an seine Existenz; für euch kann die Hölle existieren, aber der Himmel kann es nicht.

14- Häuser von Retrograden

Nach diesen Dingen sah ich, wie große Wohnungen sofort unter der Erde verschwanden. Und an manchen Stellen sah ich andere Häuser, die aus dem Boden wuchsen wie Bäume, sie waren sehr klein. Was bedeutet das, Herr? Er antwortete mir: "Das sind die Wohnungen der Christen, die in diesem Moment rückschrittlich geworden sind, die Engel haben ihre Namen aus dem Buch des Lebens gelöscht".

15- Yves' Haus

Als wir unsere Reise entlang einer Gasse fortsetzten, kamen Jesus und ich vor einem schönen Haus an. Auf der Haustür stand mein Vor- und Nachname in goldenen Buchstaben. Der Anblick dessen erfüllte mein Herz mit großer Freude. Dann nahm mich der Herr mit hinein. Geliebte, es war von unbeschreiblicher Schönheit, Worte versagen mir, die Schönheit von innen zu beschreiben. Der Boden war wie ein funkelnder Kristall, die Wände waren mit vielen Edelsteinen besetzt. "Siehst du, Yves", sagte Jesus zu mir: "Das sind Dinge, die von den Menschen auf Erden sehr begehrt sind, aber hier sind die wahren Reichtümer, und an dem Tag, an dem ihr den Palast des Lobpreises betretet, werde ich Edelsteine und Gold auf euch regnen lassen, und ihr werdet wissen, dass ich der lebendige Gott bin. Angesichts der Größe der Pracht all dieser wunderbaren Dinge wollte ich Jesus überzeugen, im Paradies zu bleiben, aber Er kannte bereits alle meine Gedanken. Geliebte, niemand, der das sieht, was ich gesehen habe, hätte die geringste Absicht, auf die Erde zurückzukehren. Aber Jesus sagte mir, dass Er mir zuerst etwas Wichtiges zeigen müsse.

16- Häuser der Gläubigsten

Um uns herum verschwanden unzählige Häuser und andere wuchsen wie kleine Bäume. Als wir unsere Reise fortsetzten, sahen wir eine Gruppe schöner Häuser, von denen eines atemberaubend war. Ein außergewöhnlich dekoriertes Haus, sicherlich das schönste Haus, das ich je gesehen habe. Warum ist dieses so anders und so gut dekoriert Jesus? Und der Herr antwortete mir: "Du siehst dieses Haus Yves, ich habe es einem Menschen auf Erden vorbehalten, alles, was er auf Erden tut, ist nur, meine Werke zu tun." Geliebte, das hat mich enorm motiviert. Auch ihr, **liebe Freunde, Brüder und Schwestern in Christus, wenn ihr wirklich eine schöne Wohnung im Himmel erben wollt, tut die Werke des Herrn, weiht alles Gott.**

17- Die Hochzeit des Lammes

"Komm, ich bringe dich, um etwas Anderes zu sehen", sagte der Herr zu mir. Es war ein riesiges Gebäude, in der Mitte war ein großer Raum, den der Herr mir von außen durch Fenster zeigen ließ. Dort gab es einen sehr langen Tisch, alles war für ein großes Fest vorbereitet, sogar die goldenen Becher waren bereits mit Wein gefüllt. Das ist vorbereitet für die "Braut des Lammes", sprach der Herr zu mir.

18- Ein Haus des Lobes

Der Herr nahm mich mit, um zu sehen, wie eine Gruppe von Anbetern Lobpreisungen sang, die Atmosphäre war unglaublich, Dinge, die schwer mit Worten zu beschreiben sind. Unter ihnen war ein junger Mann, der mit einer Flöte tanzte. Wer ist es, Jesus? "Du wirst es bald wissen, Yves!" Er antwortete mir.

19- Der Tag des Herrn

Danach brachte mich Jesus zu einem anderen Gebäude. Dort setzte sich der Herr auf einen goldenen Stuhl und drehte einen Tisch, sofort erschien eine riesige Leinwand vor mir. Dann sagte der Herr zu mir: "Du hast mich gefragt, Yves, warum Madagaskar bereits vom Teufel markiert wurde, obwohl es eine sehr fromme Nation ist. Sieh dir zuerst Yves an, hier ist, was am Tag der Entrückung passieren wird." In dieser Szene sah ich Menschen in weißer Kleidung durch die Luft fliegen wie ein Supermann. Sie gingen hinauf, um dem Herrn in den Wolken zu begegnen. Auf Erden hatte ich bemerkt, dass unzählige Menschen die Entrückung verpasst hatten. Es gab Millionen von Menschen, sogar Milliarden von ihnen, die ihre Hände in der Luft erhoben, aber sie gingen nicht nach oben, es geschah nichts. Dann zeigte mir der Herr eine weitere Szene, die mich sehr beeindruckte. Zwei Menschen, die mir sehr nahe standen, hoben ihre Hände in der Luft, aber es geschah nichts, sie gingen nicht nach oben. Ein großer Schlag traf mich im Herzen, mein feuriger Wunsch, im Paradies zu bleiben, verschwand im Handumdrehen. Von diesem Moment an beschloss ich, auf die Erde zurückzukehren, um diese beiden Menschen zu retten, egal was es kostet.

Geliebte, es wird ein großes Bedauern auf dieser Erde geben, ein unvorstellbares Bedauern. Alle bedauerten, alle bedauerten, dass sie den Tag der Entrückung verpasst hatten. Überall auf der Welt gab es unzählige Unfälle. Der Herr sagte mir, dass der Geist Gottes nicht mehr auf Erden war, es ist der Feind, der dort jetzt regiert. Ich sah die Statue der Freiheit, die von einem Meteoriten getroffen wurde, die Menschen in ihren Autos wurden von Meteoriten verfolgt, es gab überall Zerstörung. ***Ich sah auch eine Szene, in der Menschen in einer Kirche beteten, aber der Herr sagte mir: "Ich höre nicht mehr auf diese Menschen, ich höre ihnen nicht mehr zu".*** Brüder und Schwestern, die Erde war in der Dunkelheit, der Mond und die Sonne strahlten kein Licht mehr aus, die ganze Erde wurde in die Dunkelheit gestürzt. Offenbarung 8:12 *"Und der vierte Engel posaunte; da wurde der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne geschlagen, damit der dritte Teil derselben verfinstert würde und der Tag ohne Beleuchtung sei seinen dritten Teil, und die Nacht in gleicher Weise."*

20- Madagaskar gottlose Nation

"Jetzt werde ich dir antworten, Yves, ich werde dir verraten, warum Madagaskar bereits markiert wurde. Du solltest wissen, dass ich sehr traurig bin über das, was gerade in Madagaskar passiert. Die überwiegende Mehrheit Meiner Diener in Madagaskar hört nicht mehr auf die Stimme des Heiligen

Geistes. Ihr betrübt nur den Heiligen Geist. Alles, was ihr auf Erden tut, ist Böses, alles, was ihr tut, ist Sünde. Alle eure Kirchen sind gespalten, zerstört, ihr habt keine Liebe in euch. Ich könnte euch niemals am Tag der Entrückung mitnehmen, das ist unmöglich. Ihr empfindet nur Hass füreinander, ihr werdet niemals in den Himmel gehen, Yves! Nur die Liebe wird im Himmel herrschen."

Dann befahl mir Jesus, eine schwere Botschaft für die ganze Nation zu überbringen. "Ich, der Herr, der lebendige Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, befehle Madagaskar, so schnell wie möglich eine nationale Buße zu tun. Geliebte, ich war zutiefst traurig über diese Botschaft, ich verlor den Mut, betrübt von unermesslichem Schmerz, ich rief zum Herrn Jesus, dass ich so etwas nie sagen könnte. Aber er wiederholte mir ein zweites Mal: "Ich, der Herr, der lebendige Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, befehle Madagaskar, so schnell wie möglich eine nationale Buße zu tun". Herr, ich habe nicht den Mut, so etwas zu sagen, aber der Herr Jesus war deutlich. "Du musst es sagen, Yves, du musst es sagen; ich zähle auf euch. Aber dort, ein großer Teil meiner Diener ist alle korrupt, geh und sag all diesen Gemeinden, dass es lange her ist, dass mein Geist diese Orte verlassen hat. Deshalb befahl Luzifer seinen Dämonen, zu gehen und diese toten Kirchen zu verschmutzen, weil sie nicht mehr meinen Geist haben. Wie oft muss ich euch noch sagen, dass ich euren Götzendienst und eure Hexerei nicht ertragen kann. Ihr werdet bald das Passahfest feiern, sag ihnen Yves, dass ich genug von euren Gotteslästerungen in meinem Namen habe, ich bin müde von eurer Götzenverehrung und all eurer Hexerei".

Geliebte, der Herr sprach sehr hart zu mir, um mich vor einer großen Gefahr für unsere sündige Nation zu warnen. "Ich, der Herr, der lebendige Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, warne Madagaskar und alle Madagassen ein letztes Mal. Das ist Meine letzte Warnung, denn ihr die Madagassen, auch wenn ihr euer Land verlasst, bringt ihr all eure Götzenverehrung und Hexerei woanders hin; aber geh und sag ihnen, dass dies Meine letzte Warnung ist. Ich warne ein letztes Mal alle diese gespaltenen Kirchen mit durch Sünde verhärteten Herzen, bereut und vergebt einander. Ich befehle euch ein letztes Mal, Buße zu tun und einander zu vergeben. Wenn ihr wirklich ein großes nationales Erwachen wollt, dann liebt einander. Und er wiederholte noch einmal: "Ich warne Madagaskar und das ganze madagassische Volk ein letztes Mal. Eure Kirchen werden nie hinaufgehen, Yves, wenn ich komme, wenn ich sie in diesem Zustand sehe, werden sie nie hinaufgehen. Es ist unmöglich, Menschen ohne Liebe hinaufgehen zu lassen, Menschen, die von Bosheit und Hass erfüllt sind. Ich sage dir, Yves, wenn ich jetzt da runtergehen würde, würden 95% der Mitglieder deiner Gemeinde dagelassen. Noch einmal, es ist die Liebe, die im Himmel regiert, liebt einander und tut Buße."

Nach all diesen Dingen zeigte mir Jesus eine andere Szene auf der Großleinwand, ich sah Millionen von Menschen, die Lasten auf dem Rücken trugen, diese Lasten waren unterschiedlich groß.... "Siehst du das, Yves? Sie sind alle Madagassen, die wegen Götzendienst und Hexerei direkt in die Hölle ziehen. Es ist Zeit dorthin zu gehen, Yves. Teile die gute Nachricht von der Erlösung. Teile diese gute Nachricht, denn die große Mehrheit von euch wagt es nicht, die Erlösung der Seelen zu predigen. **Sie alle wenden sich wegen**

des Materialismus dem Evangelium vom Wohlstand zu. Es ist nicht mehr aus Liebe, dass ihr Mich sucht, sondern aus Not und am Ende geht ihr in die Falle der Hexerei und Götzendienstes. Deine Nation ist bereits markiert, weil Madagaskar eine Nation der Hexerei und Götzendienst ist, was ich nicht ertragen kann. Ich, der Herr, der lebendige Gott, warne euch ein letztes Mal, das ist meine letzte Warnung." Der Herr kam mit 7 Engeln zu mir und sagte zu mir: "Yves, bring deiner Nation die Erweckung, Madagaskar erwartet dich." Er nahm mich in seine Arme und dann wurde ich auf die Erde getragen... Halleluja, Hosanna!

[Ende des Zeugnisses].

21- Zu ziehende Lektionen

21.1- Die Belohnung der Gläubigen

Ihr Kinder Gottes, alle wiedergeborenen Christen, vergesst nicht die Verheißungen, die Gott uns gegeben hat. Jesus Christus versprach uns das ewige Königreich in seiner Nähe in vollkommener Glückseligkeit. Er hat uns auch ewige Behausungen versprochen, wie wir in Johannes 14,1-3 lesen: *"¹Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf mich! ²In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wo nicht, so hätte ich es euch gesagt. **Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten.** ³Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, auf daß auch ihr seid, wo ich bin."*

Das Zeugnis dieses jungen madagassischen Mannes über den Himmel bestätigt diese Verheißung des Herrn. Wisst, dass alles, was ihr zur Ehre Gottes tut, für euch selbst ist. Wenn ihr treu für Jesus Christus arbeitet, sammelt ihr eure eigenen Kronen. Der Herr Jesus versprach, dass er uns einen Platz im Königreich seines Vaters bereiten würde. Und treu zu Seinem Wort, das ist es, was Er tut und darauf wartet, zu kommen und uns zu holen. Dieses Zeugnis erlaubt es uns, mehr zu verstehen, dass der Ort, den der Herr für uns vorbereitet, davon abhängt, wie wir Ihn lieben, wie wir Ihm dienen und wie wir für Ihn arbeiten.

Ihr habt die Beschreibung der Häuser gelesen, wie Bruder Yves es getan hat. Schon jetzt sind alle Häuser von unbeschreiblicher Schönheit. Das überrascht uns nicht, denn wir wissen, dass der Herr in Seiner Herrlichkeit nur für uns reserviert, was diese Herrlichkeit widerspiegelt. Darüber hinaus sind einige Häuser noch schöner, größer und majestätischer. Und der Herr sagt, dass dieses Haus für diejenigen ist, die ihm treu dienen. Wer würde sich nicht wünschen, ein solches Haus zu haben, Geliebte? Wer würde nicht gerne seinen ewigen Ruhestand in einer solchen Burg verbringen?

Das sagt uns die Bibel in 1.Korinther 2,9 *"Sondern, wie geschrieben steht: **Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen in den Sinn gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben**".* Wir glauben, dass wir alles auf der Welt gesehen haben. Selbst diejenigen, die noch nie außerhalb der Grenzen ihrer Stadt oder ihres Landes gereist sind, haben

schöne Städte dieser Welt gesehen, mit Wolkenkratzern, schönen Gebäuden, riesigen und extravaganten Schlössern usw., auf Bildern oder im Fernsehen. Wenn das Wort Gottes uns sagt, dass die Dinge, die Gott für uns reserviert, ***Dinge sind, was kein Auge gesehen hat***, dann könnt ihr verstehen, warum all jene, die wie Yves die Gnade hatten, das Paradies zu besuchen, keine Worte haben, um seine Schönheit zu beschreiben. Die Idee oder Vorstellung von schönen Häusern, die auf die wahren Kinder Gottes im Himmel warten, ist daher keine Fiktion, Geliebte, sondern eine Realität.

Alles, was ihr für Jesus Christus tut, trägt zum Bau eures Hauses bei. Das bedeutet, je mehr ihr für Gott arbeitet, desto mehr erweitert ihr euer Haus, um daraus ein prächtiges Schloss zu machen wie das, was Yves beeindruckt hat. Zusätzlich zu der Burg, die diejenigen erwartet, die Jesus Christus treu sind, gibt es den goldenen Thron und das ewige Königreich in Herrlichkeit. Offenbarung 3:21 *"Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron."* Wer würde sich nicht freuen, mit Jesus Christus auf seinem Thron zu sitzen, Geliebte? Wer kann ein solches Glück verachten? Tut Buße und macht euch an die Arbeit.

21.2- Achtet auf die Tricks satans.

Vergesst nicht, Geliebte, dass alles, was Jesus Christus uns versprochen hat, ewig ist. Sei es der Thron, den Er uns verspricht, wenn wir Sieger sind, sei es das Königreich, die Krone, die Schätze, unser himmlischer Aufenthaltsort, Frieden, Herrlichkeit, Glück, alles ist ewig. Deshalb tut satan in seiner Eifersucht alles, um uns von Gottes Werk abzuwenden. ***In der Welt der Finsternis arbeiten Dämonen unermüdlich daran, Strategien zu entwickeln, um die ganze Welt zu blenden und zu verhindern, dass sich wahre Kinder Gottes auf das Werk Gottes konzentrieren.***

Auf der einen Seite schickt satan viele seiner fleischlichen Dämonen, um neue Lehren zu schaffen, um die Menschen vom Weg Gottes abzuwenden. Sie schaffen regelmäßig neue satanische Lehren. ***Einige dieser Dämonen hatten die Lehre geschaffen, dass Jesus Christus nur der Sohn Gottes und nicht Gott wäre. Andere Dämonen hatten die Lehre geschaffen, dass Jesus Christus gleichzeitig Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist wäre. Jetzt haben andere erbärmliche und erbärmliche Dämonen die Lehre geschaffen, dass Jesus Christus ein falscher Gott, ein heidnischer Gott wäre.*** Möge euch das nicht mehr überraschen. Satan und seine Agenten haben geschworen, sich Gott zu widersetzen.

Auf der anderen Seite tut Satan alles, um die Kinder Gottes zu dekonzentrieren und zu destabilisieren. Für diejenigen von Gottes Kindern, die arbeiten, geht Satan durch Aufträge oder Ernennungen oder Beförderungen, um sie von Gottes Werk abzulenken. Ihr Kinder Gottes, bevor ihr irgendeinen Auftrag, eine Ernennung oder Beförderung annehmt, stellt sicher, dass es nicht eine List satans ist, euch vom Werk Gottes abzuwenden. Und für diejenigen von Gottes Kindern, die nicht arbeiten, sondern Arbeit suchen, organisiert Satan aus der Welt der Finsternis ein Werk für sie, um sie von Gottes Werk abzulenken.

Bevor Sie einen Job annehmen, stellen Sie sicher, dass es kein Trick von Satan ist, Sie von Gottes Werk abzuweisen. **Vergesst vor allem nicht, dass das Einzige, was wir für die Ewigkeit übrig haben werden, ist alles, was wir für Jesus Christus getan haben.** Alles, was von der Erde ist, wird auf der Erde bleiben. All diese Dinge, nach denen wir jetzt suchen, werden wir sie auf Erden lassen. Niemand wird etwas nehmen, wenn er die Erde verlässt. Und wir werden die Erde bald verlassen, entweder durch Entrückung oder durch Tod.

Also seid vorsichtig mit einigen der Dinge, von denen ihr denkt, dass sie Segnungen sind. Einige so genannte Segnungen sind echte Fallen, die satan für uns stellt, echte Manipulationen der Welt der Finsternis. **Wenn satan sieht, dass ihr euch ganz dem Werk Jesu Christi verschrieben habt, tut er alles, um euch zu destabilisieren. Wenn ihr nicht verheiratet seid, wird er euch eine Frau oder einen Mann vorschlagen. Wenn ihr auf der Suche nach einem Job wart, ist es aus der Unterwasserwelt, dass sie einen Job für euch organisieren werden. Euch wird plötzlich ein sehr guter Job angeboten, von dem Ihr nicht einmal geträumt habt, mit einem guten Gehalt. Wenn ihr bereits einen Job habt, wird er entweder eure Entlassung organisieren, um euch zu frustrieren und zu entmutigen, oder eine Beförderung für euch planen, um mehr auf euch aufzupassen, damit ihr keine Zeit mehr für Gottes Werk habt, oder um euch von den Brüdern wegzubringen, um euren Eifer zu kühlen.**

Alle, die Jesus treu bleiben, bis sie den Himmel erreichen, werden alles ernten, was sie für Gott gesät und investiert haben: Ihre Zeit, ihr Talent, ihr Geld, alles, was sie für den Herrn getan haben, werden sie im Himmel in Form von Krone, Schatz und ewigem Segen finden. Wenn ihr beabsichtigt habt, ein sehr großes und schönes Haus auf Erden für eure irdische Rente zu bauen, ändert eure Meinung jetzt. Baut stattdessen ein sehr großes und schönes Haus im Himmel, um dort eure himmlische Rente zu verbringen. Die beste Rente ist diejenige, der von Dauer sein wird. Die Rente im Himmel wird ewig dauern. Ihr habt in diesem Zeugnis die Art von Haus gelesen, das die Gläubigen erwartet. Es liegt an euch zu wählen, welche Art von Burg ihr für die Ewigkeit wollt. Wenn ihr ein wenig Glück auf dieser Erde genießen wollt, um eure Ewigkeit in der Hölle zu verbringen, dann fühlt euch frei. Und wenn ihr die Launen dieses irdischen Lebens für eine begrenzte Zeit ertragen wollt, um eure Ewigkeit im Paradies zu verbringen, dann fühlt euch frei. Auf jeden Fall liegt es an euch.

22- Aufruf zur Buße

Geliebte im Herrn und liebe Freunde, das Wesentliche von allem, was ihr verstehen müsst, um der Hölle zu entkommen und eure Ewigkeit im schönen Himmel zu verbringen, den Gott für Seine Kinder vorbereitet hat, ist bereits in den Aufrufen zur Reue der ersten Zeugnisse über Himmel und Hölle gesagt worden, die wir euch zur Verfügung gestellt haben. Diese Zeugnisse sind: **Das Zeugnis von 7 jungen Kolumbianern, das Zeugnis von Angelica Zambrano, das Zeugnis von Bernarda Fernandez, das Zeugnis von Laura Wanma und das Zeugnis von Mary K. Baxter.** Ihr findet sie auf der Webseite www.mcreveil.org, in der Rubrik **Himmel und Hölle**. Wir ermutigen euch, sie zu lesen, und auch die Lehre über den **Geistlichen Kampf** zu lesen,

um zu wissen, wie ihr all die verschiedenen Pläne satans gegen euer Leben zerstören könnt.

***Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieb haben
mit unvergänglicher Liebe!***

Einladung

Liebe Brüder und Schwestern,

Wenn Sie aus den falschen Kirchen geflohen sind und wissen wollen, was Sie tun sollen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1- Schauen Sie, ob es in Ihrer Umgebung andere Kinder Gottes gibt, die Gott fürchten und nach der Heiligen Lehre leben wollen. Wenn Sie solche finden, fühlen Sie sich frei, sich ihnen anzuschließen.

2- Wenn Sie keine finden und sich uns anschließen möchten, stehen Ihnen unsere Türen offen. Das Einzige, was wir von Ihnen verlangen, ist, dass Sie zuerst alle Lehren lesen, die der Herr uns gegeben hat und die auf unserer Webseite www.mcreveil.org zu finden sind, um sich zu vergewissern, dass sie mit der Bibel übereinstimmen. Wenn Sie finden, dass sie mit der Bibel übereinstimmen, und bereit sind, sich Jesus Christus zu unterwerfen und nach den Anforderungen seines Wortes zu leben, werden wir Sie mit Freude aufnehmen.

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit Ihnen!